

Schule

als die besten an- 2- und dreijährige... Th. Steinhäussen.

Schblase

berer per Dugend... St. St. St.

Bank

Wein etc., k. k. und Mess...

3 fr. 3 " 4 " 3 " 3 " 2 " 2 1/2 " 3 " 2 " 2 1/2 "

Monat 9 " 6 " 1/2 "

25 fr. 45 " 100 Kilo 6 " 50 "

Wien. Ihr congnirten (819) 8-13

Apfe... (702) 7-20

Albrecht... (702) 7-20

Apfe... (702) 7-20

Gründet: außer dem... Th. Steinhäussen.

Sermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Inserate... Th. Steinhäussen.

Filial-Abonnements-Bureaus: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben... Nr. 25. Hermannstadt, Montag am 29. Januar 1877. 91. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten. In loco: Mit Postzusendung: 1 fl. 85 kr. Für den Monat Februar 1 fl. 20 kr.

Politische Uebersicht Hermannstadt, 28. Januar. Ueber den Stand der Bankfrage nach den Minister-Conferenzen am 24. d. schreibt 'Eben':

Heute waren zwei Conferenzen; die eine - Vormittags - zwischen den österreichischen und ungarischen Ministern; die andere - Nachmittags - zwischen den Mitgliedern des ungarischen Cabinets.

'Nemzeti Hirlap' endlich debütiert mit der Nachricht, ein fünfjähriges Provisorium sei bereits im vorgestrigen Ministerrath festgestellt worden.

Aus guter Quelle wird gemeldet, Graf Andrásy habe die ihm angebotene wichtige Vermittler-Rolle zwischen Serbien und der Türkei abgelehnt.

Scharf spricht sich die 'Bosnische Zeitung' über den officiösen Lärm aus, mit welchem neuerdings von Berlin aus angebliche französische Intriguen gegen Deutschland signalisirt worden sind.

'Auch wir', sagt sie, 'sind nicht blind gegen die Gefahren, welche uns von Frankreich drohen können, aber wir halten es für ein frevelhaftes Beginnen, dieses oder jenes unangenehme Zeitungsartikels wegen gleich die Lärmtrommel zu rühren, dem Publicum sofort den Krieg in Sicht zu malen und die ohnehin schon so gedrückte Lage in Handel und Wandel noch zu verschlimmern.'

Eine vertrauliche Cabinetsorder des deutschen Kaisers verbietet allen Officieren der deutschen Armee im Falle des Kriegsausbruchs zwischen Rußland und der Türkei den Eintritt in eine der beiden feindlichen Armeen unter Androhung der im Militärgeetze vorgesehener Strafen.

Ueber den Inhalt der bisher übrigens noch nicht überreichten russischen Circular-Note verlaute: Gortischaloff fordert, da die Conferenzen, welche die Einmütigkeit der Großmächte bekundete, gescheitert ist, nunmehr die drei Kaiser-Mächte zu gemeinsamen Schritten gegen die Pforte aufzuweisen.

Ein russischer Generalbefehl stellt vom 1. Februar an die normalmäßigen Bezüge der in serbischen Diensten stehenden russischen Officiere ein.

Die rumänische Regierung ist aus Konstantinopel benachrichtigt worden, daß die Versicherung der Türken, die Donau aus ihre Ver-

theidigungslinie zu betrachten, nicht ernst ist. Eine Occupirung der Wallachei durch die Türken sei beschlossene Sache.

Vom Krieg in Sicht.

Aus Belgrad, 26. d. wird gemeldet: In den hiesigen Regierungskreisen wird unverholen versichert, daß der Fürst und die Regierung fest entschlossen sind, Serbien bei der eventuellen Action Rußlands gegen die Pforte noch einmal zu engagiren.

Aus Cetinje wird dem 'B. L.' geschrieben: Hier bereitet man sich zum Kriege vor. Die kaiserliche Regierung entsandte den 'Kriegsminister', Vojvoden Plamenac, nach Wien und Petersburg, um abnormale Waffen anzulassen.

Fürst Nikita wird, ohne eine beträchtliche Vergrößerung seines Gebietes erreicht zu haben, keinen Frieden schließen. Da aber die Pforte kaum mehr als eine Arrondirung der Grenze, namentlich dem Duga-Passe gegenüber, bewilligen wird, so wird nach Ablauf der Waffenstillstandsfrist das Blutvergießen wieder aufgenommen werden.

Nikita hielt auch eine Art großen montenegrinisch-herzegowinischen Kriegsrath ab. Alle soi-disant Vojvoden der Injurgenten erschienen.

Hier freut man sich darauf, daß man die Yatagan in Bewegung werde setzen können. Die Massen setzen überschwellige Hoffnung auf Rußland, und das 'Hof-Journal', der 'Glas Crnogorza', secundirt darin die Menge.

Aus Konstantinopel melden russische Berichte, daß die Türkei mit außerordentlicher Hast rüstet und imposante Streitkräfte sammelt.

Feuilleton.

Der Goldkoffer.

Eine wahre Geschichte aus Thüringen von André Hugo. (Fortsetzung.)

Arthur's Brust hob sich höher, als die trüben Erinnerungen an seinem Geiste vorüberzogen. Er griff nach dem leeren Glase, schenkte es voll und leerte es auf einen Zug.

'In dem Geschäfte meines Vaters existirte nämlich damals ein kleiner schwarzer Lederkoffer, mir durch meine selbige Mutter unter dem Namen "Goldkoffer" bekannt. Ich kannte auch die ungeliebte Geschichte, welche sich an diesen Koffer knüpfte; ich wußte, wie derselbe in den Besitz meines Vaters gelangt war und dennoch ließ ich mich verleiten, zur Vermehrung des vorhandenen Capitals dadurch beizutragen, daß ich mit einer ungeheuren Summe Geldes, in diesem Koffer verpackt, nach Italien reiste, um das Geschäft für meinen Vater abzuwickeln.

Zeit, die Berena "William" genannt hatte, dachte, sich tiefer und tiefer eingrub. — Es ist sonderbar, daß sich der Mensch, besonders dann, wenn er sich so recht inmitten der ungetrübten Glückseligkeit befindet, so gern folternde und quälende Möglichkeiten zusammen denkt, sich aus den Einzelheiten ein Ganzes formt und mit einer gewissen Neigung an diesem Zerbröckel hängt.

'Dann hätte ich aber an Ihrer Stelle als Mann gehandelt; ich wäre vor sie hingetreten und hätte Ihr meine Gedanken offenbart!' sagte der Arzt, indem er die geleerten Gläser wieder vollschenkte, das einigte leerte und Arthur das gefüllte hinstob.

'Das hatte ich mir auch eines Tags fest vorgenommen, allein die kurz darauf erfolgende Verabreichung mit meinem Vater brachte mich von meinem Vorhaben ab, wenigstens schob sie den Zeitpunkt hinaus. — Da überraschte mich plötzlich der Antrag meines Vaters, noch einmal mit jenem unglückseligen Goldkoffer ein Geschäft abzuschließen, wie ich es schon einmal gethan hatte. Wie ich Ihnen schon sagte, ich hörte nicht auf die warnende Stimme meines Vaters, die mich von dem Vorhaben abzubringen suchte, sondern willigte ein. Meine Reise ging über Paris. Hier wurde mir durch einen Schurken der Goldkoffer mit seinem sämmtlichen Inhalt gestohlen. Ich warf mich dem abernern Uberglauben in den Arm, daß unsere Vorsehung Menschen bevorzugt habe und sie mit Geberblick ausgestattet habe; ich suchte die bekannte Wahrsagerin Flammario auf und hier hörte ich nun ein Gemisch von Wahrheit und

Dichtung über mich, ich sah so sonderbare Dinge, daß ich im ersten Augenblick Ihre vermeintliche Alwissenheit bewundern mußte, bis ich später, leider zu spät aus meinem Taumel erwachte und mir sagen mußte, daß den Aussprüchen dieser modernen Seherin durch mir bis jetzt noch nicht aufgeklärte Zufälligkeiten irgend eine raffinierte Betrügerei zu Grunde gelegen haben mußte. Sie hatte nämlich durch einige Ihrer Aussprüche den Stachel der Eifersucht wieder in mir erweckt, daß er sich tiefer und tiefer eingrub, bis meine Aufregung so weit stieg, daß ich Paris verließ und meinem thüringischen Wohnsitze zuerück, um mich von der Wahrheit der Aussprüche der Flammario zu überzeugen.

Und wie der angehaufte Zündstoff nur des Funken bedarf, um aufzufliegen, so bedurfte es bei mir nur einer unglücklichen Scene um das Meer meiner Leidenschaft auszubrechen. Als ich nämlich meine Heimath erreicht habe und in meinem Garten eintrat, finde ich Licht in ihrer Stube — ich steige nach der Veranda und höre hier zwei Stimmen — mein Vater rath in schneller Wallung — ich steige die Verandatreppe hinauf und blicke hinein in das Fenster — meine schrecklichen Vermuthungen haben mich zwar getäuscht, aber ich sehe, wie sie ein Bündel Briefe zusammenfaltet, sie in ihr Vult verschließt und höre hier, wie sie zu ihrer anwesenden Freundin sagt: Hier sind sie sicher; hier findet sie Arthur nicht!

Arthur hielt inne; er lauschte nach der Decke und fragte dann den Arzt: "Was war das?" Der Arzt mußte den Ton, der wie ein tiefer Seufzer geklungen hatte, auch gehört haben, allein er schien nicht Lust zu haben, es Arthur zu bestätigen, denn er gab eine ausweichende Antwort und ersuchte ihn dann, nachdem er die geleerten Gläser während der eingetretenen Pause noch einmal gefüllt hatte, in seiner Erzählung fortzuführen.

'Sie können sich denken, daß es in mir kochte und schäumte, denn wozu brauchte sie Briefe vor mir zu verbergen, wenn sie Nichts enthielten, was ich nicht wissen sollte? Ich begab mich in mein Haus, in mein Zimmer. Dieselbe Freundlichkeit, dieselbe Zuverlässigkeit wie immer! Gott! — ich sage Ihnen, ich kämpfte einen entsetzlichen Kampf,

den Refers (Ungläubigen) durch die Straßen. Mehrere Christen wurden ergriffen und schwer mißhandelt.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 25. Januar. Präsident Koloman Tisza eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr.

Der Präsident meldet ein einziges Privatgeschick an, welches dem Petitions-Ausschuss zugewiesen wird.

Es folgt die Tagesordnung. Die Special-Debatte über den Wucherergesetz-Entwurf wird fortgesetzt.

Bei §. 5 beantragt Stefan Teleky nach längerer Motivierung die Fassung des Justiz-Ausschusses.

Bei §. 6 beantragt Michael Juhász folgenden Zusatzantrag: Die Verfügung des §. 3 des Gesetz-Artikels XXXI: 1868.

Alexander Almásy spricht gegen diesen Antrag; ebenso Géza Remete.

Das Präsidium übernimmt Gabriel Várady. Zur Verhandlung gelangt der Bericht der in Angelegenheit des Deal-Grub-Entsatzes entsendeten Commission.

Ich mich krank stellen mußte. Sie wach während der Nacht nicht von meinem Bette. Am anderen Tage fand ich auch nicht die geringste Gelegenheit...

Arthur schwieg einige Augenblicke. „Ich möchte sie wohl aus schönen Träumen erweckt haben,“ fuhr Arthur langsam und in tieferer Tone fort.

Als Referent fungirt Madar Molnar. Er empfiehlt den Commissions-Bericht, welcher den Entwurf Koloman Gerics zur Ausführung empfiehlt...

Inland.

Budapest, 26. Januar. Die österreichischen Minister sind heute mit dem Schnellzuge nach Wien zurückgekehrt.

Wien, 25. Januar. Das Abgeordnetenhause verhandelte in seiner heutigen Sitzung einen Gesetzentwurf des Abgeordneten Seidl.

Heute fand die Neu-Constituierung des Bureaus im Club der Linken statt.

Wien, 26. Januar. Officiös wird hier der Stand der Bankfrage dahin charakterisirt: Die Beratungen haben zwar zu keinem definitiven Beschlusse geführt...

Prag, 26. Januar. Dr. Stadovsky motivirt in einem Auftrufe an seine Reichstagswähler seinen Uebertritt zur russischen Kirche.

Wien, 26. Januar. Der Gesundheitszustand des Großfürsten Nikolaj verschlimmert sich wieder derart, daß dessen projectirte Reise nach Petersburg unterbleiben mußte.

Wien, 26. Januar. Der Gesandtschaftszustand des Großfürsten Nikolaj verschlimmert sich wieder derart, daß dessen projectirte Reise nach Petersburg unterbleiben mußte.

Wien, 26. Januar. Aus Petersburg wird den Polenblättern berichtet, in Kasan sei eine Fällung von Weichseln im Betrage von 480,000 Rubel entdeckt worden.

Wien, 26. Januar. In Petersburg beginnt der Socialisten-Proceß am 5. März.

Russland.

Paris, 26. Januar. Bei der Wahl der Budget-Commission erhielten die Gambettisten, von der Rechten und den Bonapartisten unterstützt, die Majorität über die gemäßigten Linke und das linke Centrum.

Belgrad, 26. Januar. In Regierungskreisen wird nachdrücklichst versichert, Serbien werde sich von Rußland nicht trennen.

Sirurgewo, 26. Januar. In Bulgarien und insbesondere in der Dobrußa werden massenhaft Personen aufgegriffen und deportirt.

Konstantinopel, 25. Januar. Don Carlos will incognito hier und wird im Laufe dieser Woche vom Sultan in einer Privat-Audienz vorüber war, da trat auf einmal der Schmerz in der intensivsten Weise auf und nahm bald ab, bald zu.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

Arthur schwieg lange. Endlich hob er den gesenkten Kopf wieder auf und sagte, nachdem er dem Arzte die dem Leber bereits bekannten Ergebnisse wiederholt hatte.

empfangen werden. — Mitbad Pascha hat eine Reihe sehr freimüthiger Vorlagen für das Parlament ausarbeiten lassen, darunter ein Prohibitivgesetz von Bloque Bey, welches Geschworenengerichte für Prejudicate einführt.

Brindisi abgerufen. — Vera, 26. Januar. Graf Josef Zichy hat den Medaille-Orden erster Classe erhalten, der sonst nur allerhöchsten Personen verliehen wird.

New York, 24. Januar. Infolge angelangter Nachrichten aus Mexiko besigt Diaz die ganze Republik, außer Sinaloa und Chihuahua.

Local- und Tagesnachrichten. Hermannstadt, 29. Januar. (Eisport.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

— (Eisfest.) Das gestrige erste Eisfest auf dem Erleiteich war gut besucht; das „auswärtige“ Publicum war selbstverständlich bedeutend zahlreicher als die ausübenden Mitglieder selbst.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

mit Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn. Augen aus Dinn.

... sehr freimüthiger ...

richten.

... 29. Januar. ...

... auf dem Erlenteiche ...

... Bürger Sigmund ...

... W. romänischer ...

... ad henschule ...

... ebendürger.) ...

... aufzufinden, so ...

... Art die Flasche ...

... sich zwar, wie ...

mit Augen aus Diamanten, hinter denselben zwei goldene Löwen mit ...

— (Origineller Selbstmord.) Ein Musikant in H. ...

— (Das Räuberwesen) nimmt im Somogyer Comitatus ...

— Es wurde die Erfahrung gemacht, daß die auf gebührenpflichtige ...

— In neuerer Zeit wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Ge- ...

— (Theatralischer Selbstmord.) Letzte Mittwoch ...

— (Eine Scene an der Pariser Börse.) Man schreibt ...

— (Danckbarkeit eines Modells.) Aus Paris wird ...

— Darwin erzählt in seiner Reise um die Welt: „Die Fortschritte ...

... sie keinen Grund hätten, ihre Nachbarn mit dem verächtlichen Krieg zu ...

— (Kannibalen in den Schwarzen Bergen.) Die jüngst ...

— (Wirkung der Handarbeit) ...

— (Wirkung der Handarbeit) ...

— (Wirkung der Handarbeit) ...

— (Wirkung der Handarbeit) ...

— (Wirkung der Handarbeit) ...

... die Zinsen regelmäßig zahlte, schloß Niemand Verdacht, daß er das ...

— (Literarisches.) Die letzte erschienene Nummer 16 des illustrierten ...

Ausweis des Hermannstädter Vorhänge-Vereins

Table with columns: Einnahmen, Ausgaben, Standes-Ausweis. Rows include: An 88 zurückgezahlte Vorhänge, 50 neu eingeleitete Capitalien, etc.

Telegramme.

Budapest, 27. Januar.* [G.-B.] In der heutigen ...

Wien, 27. Januar.* Seine Majestät hat 162 Straf- ...

Magusa, 27. Januar.* Mukhtar Pascha sammt Gefolge ...

Rom, 27. Januar.* Der Papst hat wegen Unwohlseins ...

Konstantinopel, 27. Januar.* Ein Rundschreiben des ...

* Nach Ausgabe unseres jüngsten Sonnabend-Blattes eingelangt.

Fremdenliste.

Rom 27. bis 28. Januar 1877. Hotel Neubrher. M. v. Gorvath, Privatier, von Bajda-Ozent-Joan; ...

Telegr. Wiener Cours vom 27. Januar 1877.

Table with columns: Metalliques, National-Anlehen, Goldrente, etc. Rows include: 5% Metalliques 61.55, 5% National-Anlehen (Silber) 67.40, etc.

Aus dem Amtsblatte.

Legationen. Am 17. Februar d. J. Eigenschaften der ...

Zu verpachtender (eventuell zu ver- kaufender) Grundbesitz in Oláh-Hidegkut

(auf 2 Meilen Entfernung von Schäßburg oder von Sz. Keresztur), bei 150 Joch Acker, Wiesen, 5 Cu- rialistengründe, Schankrecht, ist auf mehrere Jahre zu verpachten, oder auch mit den (nicht zu verpachtenden) 185 Joch Wäldern zusammen zu verkaufen.

J. Demeter Fogarasi in Maros-Vásárhely.

Zur Nachricht.

Auf vielseitige Anfragen bringen wir zur Kenntniß, daß Abonnements auf die „Publicistischen Blätter“ mit der Berechtigung zur Theilnahme an der Prämien-Verloofung fortwährend entgegengenommen werden.

Der Schluß der Abonnements-Aufnahme wird öffentlich bekannt gemacht werden.

Die Administration der „Publicistischen Blätter“, Wien, I., Deutschmeisterplatz 4.

Tanzordnungen, Einladungs- und Eintrittskarten sind am schönsten und billigsten zu haben bei Th. Steinhausen.

Wilhelm's Schneeb ergs Kräuter-Allop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Ich erlaube Sie, mir lobend als möglich 2 Flaschen von Ihrem berühmten „Wilhelm's Schneeb ergs Kräuter-Allop“ unter meiner Adresse gegen Nachnahme senden zu wollen.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichsten Schneeb ergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, betreiben stets ausdrücklich Wilhelm's Schneeb ergs Kräuter-Allop zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben. Eine vertheilte Original-Flasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im gleichen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger.

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich. Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet. Der echte Wilhelm's Schneeb ergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen bei meinen Herren Aemtern in Hermannstadt: Friedrich Thallmayer, Kaufmann; Blasendorf: Carl Schieszl, Apotheker; Klausenburg: Ed. Valentini, Apotheker; Kronstadt: Ferd. Jekelius, Apotheker; Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann.

Strenge Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst rechtlich an mich wenden. Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich). Franz Wilhelm, Apotheker.

Husten-Moos-Zettel,

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, kurzen Athem erprobt wirksam, sind zu haben in der „Apothek zum Löwen“ des August Teutsch in Hermannstadt. [771] 7-10

Das Buch der Liebe.

Trauer-Rathgeber für junge Eheleute, von Dr. Becker, 15. Auflage, verfertigt gegen Einlieferung von 60 kr. in Herr. Briefmarken franco und sicher verpackt R. Jacob's Buchhandlung in Magdeburg. [50] 1-2

Für Bücherfreunde!!!

Concurrenz - Spottpreisen!!

Garantie für neu, complet und fehlerfrei!

Das große Lexicon des Witzes, Humors und der Satyre, 5000 humoristische Erzählungen, Anekdoten, Couplets, Parodien etc. von Saphir, Glasbrenner, Reuter, Buch, Eckstein etc. (Bestirre für den ganzen Winter) in 6 ar. starken Octavbänden, 3000 Seiten stark, fast 12 fl. nur 5 fl.!

Moritz Glogau jun., Hamburg, Graskeller 20.

Eine ganze classische Privat-Bibliothek zus. für 20 fl.

- 1) Schiller's sämtliche Werke, die so beliebte vollständige illustrierte Ausgabe mit den 5 Bänden berühmter Kupfer, pompös gebunden. 2) Göthe's Werke, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden. 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden. 4) Shakespeare's sämtliche Werke (deutsch), die so beliebte Schlegel'sche Ausgabe, pompös in 3 Bänden, sehr elegant gebunden. 5) Das große Conversations-Lexicon! des Witzes, Humors und der Satyre, enthält das Gelehrteste und Witzigste, was nur je Saphir, Glasbrenner, Eckstein, Busch, Reuter etc. (Bestirre für den ganzen Winter). 6) Vollständige Weltgeschichte! in 3 großen starken Octavbänden, herausgegeben von Dr. Faber, über 1500 Seiten stark (alte, mittlere und neue Geschichte) enthaltend.

zusammen für nur 20 fl.!

Gratisbeilage! Dr. Schäfer, der deutschen Literaturgeschichte die interessantesten Schilderungen aus dem Leben und den Werken unserer berühmtesten deutschen Dichtervorden, 1873 (Octav), 296 Seiten stark, Locomotiv 3 Mark, als Gratisbeilage.

Moritz Glogau jun., Hamburg, Graskeller Nro. 20.

Dr. med. Fáykiss's

Zipser Karpathen-Kräuterextract,

Zipser Karpathen-Kräuterbonbons,

Zipser Karpathen-Kräuterthee,

für Brust- und Lungen-Leidende.

Von vielen Civil- und Militärärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen gegen: Husten, Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Grippe (Influenza), Enghrätigkeit, Athmungsbeschwerden, Seitenstechen, acuten Bronchialkatarrhen, Lungenentzündungen und anderen erschöpfenden und schwächenden Krankheiten.

Diese Heilmittel sind echt zu beziehen beim Erzeuger selbst, Josef Fáykiss, Apotheker in Temesvár, Josef Engel, Apotheker, in Kronstadt; E. Kugler, Apotheker, Morscher, Apotheker, Just. Gramma; in Karlsburg; Mihelyes, Apotheker; in Bistritz; Fr. Fleischer; in Lechnitz; Fr. Scheint, Apotheker.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als Winter-Cur das einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel, da dieses von den ersten medicinischen Autoritäten ... Europa's

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchdringt er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelegerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Krämpfen und veralteten hartnäckigen Weiden, stets citirenden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautkrankheiten, Wimmern am Körper oder im Gesicht, Nerven, hysterischen Beschwerden.

Die Wiener Zeitung 23. d., welches den Titel zu den Wahlen anordnet. Die neueste türkische ... jaja während dieser ... worden. Ueber die Behand- den Cabineten statt.

Der Zwischenfall W. Aufklärung: Persönlich ge- schaffenen, dagegen hatten Fr- sprochen, seine hervorragende die Entsendung Gaudorop's wie Vertreter im Hintergrun- traulich und daher rührt auch ...

Die Postnachnahme nach den I. L. Österreich. Staaten hier nicht bewilligt wird, ist der Betrag dem Auftrag gefällig beizufügen.

Druck und Verlag von Th. Steinhausen.

Erleuchtung außer der ... Einzelne Nummern 5 kr. Postverfendung: Im Inland: halbjährig 7 fl., viertel- jährig 3 fl. 50 kr. 8 B. Im Ausland: Vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redacteur und Eigen- thümer Th. Steinhausen.

Pränun- Dermantstädter Ze ... In Loco: - fl. 85 fr. - 1 fl. - fr. mit 3 - 1 fl. 70 fr. Für

Pol- Zur Wucher ge- Abgeordnetenhaus hat ein- kraft erlangt, die Wärfere. Der §. 5 des Wüchergese- folgende Bestimmung: Die einen das in diesem Geset- im vorhinein in Abzug ge- auf das Capital betrachtet. jede klare Forderung ange- verschiebt werden kann. S- über den eigenen Beschluß u- hinsichtlich der Wechsel und- edgleich mit diesem Beschluß- unsere Rechtspflege mit der- erlichten.

Die Wiener Zeitung 23. d., welches den Titel zu den Wahlen anordnet. Die neueste türkische ... jaja während dieser ... worden. Ueber die Behand- den Cabineten statt.

Der Zwischenfall W. Aufklärung: Persönlich ge- schaffenen, dagegen hatten Fr- sprochen, seine hervorragende die Entsendung Gaudorop's wie Vertreter im Hintergrun- traulich und daher rührt auch ...

Die Postnachnahme nach den I. L. Österreich. Staaten hier nicht bewilligt wird, ist der Betrag dem Auftrag gefällig beizufügen.